



Brigadegeneral Stephan Thomas (Mitte) übernimmt die Truppenfahne vom scheidenden Kommandeur Andreas Pickel (rechts) und übergibt sie danach an Oberstleutnant Thomas Gottsche (ganz links).  
Bilder: dma (2)

# Neuer Chef für 850 Soldaten

Kommandoübergabe beim Logistikbataillon 4 von Andreas Pickel an Thomas Gottsche

**Guteneck.** (dma) Dem eisigen Wind und dem strömenden Regen trotzend standen die Soldatinnen und Soldaten des Logistikbataillons 4 in Guteneck stramm, um der feierlichen Übergabe des Kommandos von Oberstleutnant Andreas Pickel an Oberstleutnant Thomas Gottsche beizuwohnen. Das Logistikbataillon 4 ist stationiert in Roding und Pfreimd.

Zahlreiche Ehrengäste nahmen teil, darunter Bundestagsabgeordneter Karl Hohlmeier, General Manfred Hofmeyer, Oberst Stephan Spöttel, die Bürgermeister der Patengemeinden, sowie Abordnungen von Reservisten- und Soldatenkameradschaften und des 2nd Stryker Cavalry Regiment aus Vilseck und Angehörige.

## Nicht selbstverständlich

Der scheidende Oberstleutnant Andreas Pickel versicherte, es sei ihm ein persönliches Anliegen gewesen, die Übergabe in der Öffentlichkeit durchzuführen, um die intensive Zusammenarbeit zwischen seinen Kompanien mit den Patengemeinden auch sichtbar zu unterstreichen.

Er betonte, wie sehr er und seine Kameraden deren Unterstützung schätzten, die von einer Herzlichkeit sei „und an anderen Ecken in Deutschland beileibe nicht so selbstverständlich zu spüren ist“. Der Oberstleutnant bedankte sich bei Graf Burkhard Beissel von Gymnich für die Möglichkeit, das Zeremoniell



Thomas Gottsche, der neue Kommandeur des Logistikbataillons 4.

auf dem Schlossgelände stattfinden zu lassen. Für seinen „Gang von der Brücke“ könne er sich keinen würdigeren Rahmen vorstellen.

Auch Bürgermeister Johann Wilhelm galt sein Dank für die Hilfe bei der Organisation der Feier, sowie dem Bürgermeister von Roding Franz Reichhold und allen anderen Bürgermeistern der Patengemeinden für den notwendigen moralischen Rückhalt während der Einsätze und für „die Unterstützung, die außerhalb der Oberpfalz und Niederbayerns nicht selbstverständlich ist“. Man merke, dass dies von Herzen komme, betonte Pickel. Er glaube, dass dies für Berlin auch ein wesentliches Kriterium gewesen sei, die

Standorte Roding und Pfreimd zu erhalten.

In seiner Abschiedsrede sprach Andreas Pickel zwar von der Selbstverständlichkeit von Übergaben und Übernahmen, jedoch verlasse er die „Kommando-Brücke“ nach zwei Jahren mit zwei weinenden Augen und es täte ihm momentan sehr weh im Herzen, seine 850 Soldaten hier zurückzulassen. Er werde sie alle vermissen. „Ich bin einfach sakrisch stolz, Ihr aller Kommandeur gewesen zu sein“, meinte er. Er sei vielleicht ein guter Steuermann gewesen, aber ohne seine Ruderer wäre er nicht von der Stelle gekommen, schloss Pickel und zog vor der Mannschaft sein Barret.

## Auf höchstem Niveau

Er wünschte seinem Nachfolger Oberstleutnant Thomas Gottsche eine ebenso wundervolle Zeit als Bataillonskommandeur. Er denke, er überlasse ihm engagierte und disziplinierte Soldaten. Als Abschiedslied erschalle „In the end“ von Linkin Park aus den Lautsprechern.

Brigadegeneral Stephan Thomas hob als Kommandeur der Panzerbrigade 12 die Einsatzbereitschaft und Professionalität des Verbandes hervor. Auch er sei stolz, dass das Bataillon seine Herausforderungen schon seit Jahren auf höchstem Niveau meistere. Das zahlreiche Erscheinen der Gäste verdeutliche die hervorragende Einbindung des Bataillons in Region und Gesellschaft. Thomas lobte die persönliche Leistung des scheidenden Kommandeurs und begrüßte Oberstleutnant Thomas Gottsche im Kreise der Panzerbrigade 12, dessen Karriere 1987 bei den Streitkräften beim Instandsetzungsbataillon 12 in Volkach begonnen hatte. Als Höhepunkt seiner bisherigen Laufbahn beschrieb er dessen Verwendung als Mentor Chief Doctrine & Development in Afghanistan.

Nach der feierlichen Übergabe der Truppenfahne folgte ein Musikstück des Heeresmusikkorps 10 aus Ulm und ein Überraschungsbesuch des Gutenecker Christkindls. Der Abend klang aus bei einem Empfang im Rittersaal des Schlosses.

## Logistikbataillon 4

Auftrag des Logistikbataillons 4 ist es, die logistische Unterstützung einer mechanisierten Brigade im gesamten Aufgabenspektrum des Heeres sicherzustellen. Der Stab stellt außerdem die fachliche Ausbildung und Inübungshaltung für die Logistikkräfte des Heeres unter Berücksichtigung der gültigen Kon-

zeption sicher und bereitet die Einsatzbereitschaft des Bataillons im Rahmen der Mobilmachung vor. Er betreibt und unterhält die Informationssysteme und bewirtschaftet das Material des Bataillons. Das Logistikbataillon 4 war in den Jahren 2004, 2006, 2008 und 2010 im Kosovo eingesetzt.